Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 7 (1931)

Artikel: Gedichte von Maria Dutli-Rutishauser
Autor: Dutli-Rutishauser, Maria
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-700685

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedichte von Maria Dutli-Rutishauser

Mutterglück

Und wenn du alle Leiden dieser Welt
Gekostet hättest bis zum bittern Ende —
Wenn's um dein eigen Kindlein war,
Dann faltest flehend du zuletzt die Hände
Und betest, dass noch mehr des Leidens komme,
Wenn's nur der Seele deines Kindes fromme.

Und hast du eine stille frohe Stunde,
Die dir das Leben gnädig lächelnd beut —
Wenn nicht dein Kind an deiner Seite jubelt,
So hat das Glück auch dich nur halb erfreut,
Denn einer Mutter Glück ist kein Geniessen —
— Ist ihrer reichen Liebe Ueberfliessen.

In allem Leid und allem Glück der Welt,
Das wechselnd durch die lauten Strassen geht,
Da sind der Mütter Herzen stet und treu!
Es ist ein Glück, das reiner je ersteht
Als Mutterglück! An Grösse reich genug,
Dass selbst das Leid ihm keine Wunden schlug!

Mutterlied am Abend

Kindlein sag, was schaust du immer
In des Abends goldnen Schimmer?
Warum sucht dein Aug, dein klares,
Immer Fernes, Wunderbares,
Das nicht hier auf Erden ist?

Ist's das Heimweh kleiner Seelen
Sollte ihnen etwas fehlen,
Das die Welt nicht geben kann?
Zieht sie Sehnsucht himmelan
Nach des Paradieses Garten?

Kindlein, komm, — schau nicht so lange
In die Ferne —, mir wird bange!
Lass dich leis und selig wiegen,
Denk', die kleinen Englein liegen
Immer erst im Mutterarme!

Mutter sein — —

«Mutter sein», heisst höchste Freud' empfinden
Heisst, hier auf Erden schon das Glück des Himmels finden,
Heisst, in blauer Kinderaugen hellem Schein
Froh und wunschlos glücklich sein.

«Mutter sein» umfasst die tiefsten Leiden,
Schliesst in sich Entsagen, strenges Meiden,
«Mutter sein» heisst mit dem eignen Leben
Seinen Kindern schöne Tage geben.

Aus der Feder der Thurgauer-Schriftstellerin Maria Dutli-Rutishauser ist soeben im Verlage Huber & Co. A.-G. Frauenfeld der vorzüglich rezensierte Heimatroman „Der schwarze Tod" erschienen.
Das schön ausgestattete Buch ist in jeder Buchhandlung erhältlich.